

Muss ich meine Geschwister bei der Betriebsübernahme auszahlen?

In der Landwirtschaft geistert noch vielerorts die Ansicht, dass bei der Betriebsübernahme oder spätestens mit dem Tod der Eltern die Geschwister ausbezahlt werden müssen. Heute wird die grosse Mehrheit der Landwirtschaftsbetriebe zu Lebzeiten des Besitzers an die nächste Generation verkauft, der Preis wird an den Verkäufer beglichen.

Text und Bild: Vreni Peter, Arenenberg

Betriebsübernahme auf den 1. Januar 2024

Bei Familie Muster steht die Hofübernahme auf den 1. Januar 2024 an. Die Familie sitzt ein erstes Mal zusammen, die Eltern Max und Esther, Sohn Benjamin, der den Hof übernehmen will, und die Geschwister von Benjamin, Sara und Leo. Dabei stellen die Geschwister unter anderem die Frage, was ihnen jetzt ausbezahlt werde.

Betriebsübergabe nach bürgerlichem Bodenrecht

Das bürgerliche Bodenrecht regelt die Betriebsübergaben.

Ist eine Tochter oder ein Sohn bereit, den Betrieb zu übernehmen und weiterzuführen, so kann sie/er

Fragen an die Betriebsberatung

Die Beraterinnen und Berater vom Team Betrieb und Familie des Arenenberg beantworten täglich Fragen von Bäuerinnen und Bauern. Die angesprochenen Themen sind vielfältig und betreffen Anliegen von A wie AHV bis Z wie Zusammenarbeit. Häufige Themen sind das bürgerliche Bodenrecht, Ehe- und Erbrecht, Finanzen, Gemeinschaften, Pachtrecht, Preise oder Raumplanung. In einer losen Folge geben wir im «Thurgauer Bauer» Einblick in Antworten zu Fragen, die häufig gestellt werden.

Vreni Peter, Arenenberg



Betriebsübergabe: landwirtschaftliche Gewerbe zum Ertragswert, Inventar zum Nutzwert.

unter bestimmten Voraussetzungen den Ertragswert geltend machen. Der Ertragswert ist ein Vorzugspreis, der es einem Übernehmer, einer Übernehmerin ermöglichen soll, mit den auf dem Betrieb erwirtschafteten Erträgen das Kapital zu verzinsen. Der Ertragswert ist an klare Voraussetzungen gebunden. Der Betrieb muss einem Gewerbe entsprechen, für die Bewirtschaftung ist mindestens eine Standardarbeitskraft (SAK) nötig. Der Übernehmer muss ein Nachkomme sein, den Hof selber bewirtschaften und über die nötige Eignung verfügen.

Lebzeitige Betriebsübergabe

Beim Festlegen des Verkaufspreises an die nachfolgende Generation ist grundsätzlich vom Ertragswert auszugehen. Sind die Schulden höher als der Ertragswert, so wird der Betrieb zu den Schulden übergeben. Haben die Eltern in den letzten 10 Jahren in den Betrieb investiert, so wird der Preis angemessen erhöht.

Beachten Sie den Kurs:

«Gut vorbereitet für die Hofübergabe» vom
17. Februar 2023 am Arenenberg.
Jetzt anmelden.

Ausserdem wird das Inventar zum Nutzwert verkauft. Dazu gehören selbst produzierte und zugekaufte Vorräte, Maschinen und Geräte und die Tiere. Oft löst auch das Wort Betriebsübergabe Missverständnisse aus; viele nicht direkt Involvierte stellen sich da eine unentgeltliche Betriebsübertragung vor. Doch dem ist mitnichten so, sowohl der Landwirtschaftsbetrieb als auch das Inventar werden regulär gekauft. Und wie bei jedem anderen Verkaufsgeschäft wird der Verkaufspreis an den Verkäufer bezahlt. Und damit ist der Hofverkauf vollständig abgewickelt. Weder wird zum Zeitpunkt des Verkaufes noch später beim Erben von der Betriebskäuferin/dem Betriebskäufer Geld an die Geschwister überwiesen.

Und die Geschwister?

Geschwister nehmen bei der Hofübergabe eine Nebenrolle ein. Eine klare und transparente Information, wie der Hofverkauf nach bäuerlichem Bodenrecht abgewickelt wird, ist unabdingbar. Nur so werden Verkauf und Verkaufspreis für die Geschwister nachvollziehbar und begreifbar. Es entsteht nicht das Gefühl, benachteiligt zu werden.

Erbrechtliche Betriebsübernahme

Stirbt der Betriebseigentümer Max Muster vor der Betriebsübergabe, so entsteht eine Erbengemeinschaft, bestehend aus der Ehefrau Esther und den drei Kindern Benjamin, Sara und Leo. Der Landwirtschaftsbetrieb ist jetzt im Besitz der Erbengemeinschaft.

Bei der Erbteilung kann sich Benjamin den Betrieb zuweisen lassen, allerdings nicht als Geschenk. Der Betrieb wird ihm bei der Erbteilung zum Ertragswert angerechnet, das Inventar zum Nutzwert.

Bei der Erbteilung wäre es jetzt möglich, dass Benjamin sowohl an seine Mutter als auch an seine Geschwister einen Anteil auszahlen muss.

Haben Sie selber Fragen zu Betriebswirtschaft, Recht, Familie oder Haushalt?

Stellen Sie Ihre Fragen an das Team Betrieb und Familie per Telefon oder Mail. Gerne beantworten wir Ihr Anliegen persönlich und veröffentlichen eine Auswahl der häufigsten Fragen in anonymer Form im «Thurgauer Bauer».

Sie erreichen uns telefonisch über das Beratungszentrum, Telefon 058 345 85 00, oder per Mail an beratung.arenenberg@tg.ch.

Die direkten Kontakte zu den Beraterinnen und Beratern sind online auf www.bbz-arenenberg.ch unter Beratung Landwirtschaft, Betriebsberatung zu finden.

